

merksamkeit zu halten. Wenn wir die Lösung eines Schwerpunktes in Angriff nehmen, z. B. die Landwirtschaft, vernachlässigen wir als Kreisleitung und Büro zeitweilig die Kontrolle und Hilfe für die Parteiorganisationen in der Industrie. Die Auswirkung ist, daß wir in einigen Positionen der Planerfüllung in der Industrie zurückgeblieben sind. Dasselbe zeigt sich auch bei den Problemen der Landwirtschaft.“

Für gewisse Bezirksleitungen könnten ähnliche Feststellungen getroffen werden. Die Entwicklung der Parteiarbeit in den Bezirken ist sehr unterschiedlich. Während in einigen Bezirken auf den wichtigsten Gebieten sich ein schnelles Voranschreiten zeigt, kommen andere nur sehr langsam vorwärts.

Daraus ergeben sich einige Schlußfolgerungen:

Die Parteiarbeit ist operativer geworden. Grundsätzlich sind wir in der Lage, in allen Schwerpunkten gute Fortschritte zu erzielen, wenn genügend qualifizierte Kräfte tätig sind.

Aus dem Gesagten ergibt sich — an die Adresse der Bezirks- und Kreisleitungen gerichtet — die Forderung, im Sinne des V. Parteitages und besonders der vom 6. und vom 7. ZK-Plenum gegebenen Direktiven die schöpferische Durchführung dieser Beschlüsse und den Leistungsvergleich in den Vordergrund der gesamten Parteiarbeit zu stellen.

Hierzu einige Erläuterungen:

Die Bezirke und Kreise haben durch die auf staatlichem und wirtschaftlichem Gebiet erfolgte Reorganisation komplizierte Aufgaben in eigener Verantwortung durchzuführen. Die sozialistische Rekonstruktion wirft die Fragen der Standardisierung, Mechanisierung und Automatisierung auf und fordert von jeder Parteiorganisation, wenn sie diesen Prozeß wirklich leiten will, ein hohes Maß an Sachkenntnis und Weitsicht. Die gewaltige Entwicklung unserer chemischen Industrie und des Wohnungbaus stellen neue Probleme. In der Landwirtschaft vollzieht sich eine stürmische Entwicklung des sozialistischen Sektors, der in einigen Bezirken das Größenverhältnis so verändert hat, daß er schon zur vorherrschenden, die Marktproduktion bestimmenden Kraft geworden ist. Die landwirtschaftliche Produktion auf das höchste Niveau zu heben, wurde zur brennendsten Aufgabe.

Mit dem Übergang der Einzelbauern in die LPG haben diese natürlich noch nicht die qualitativen Fähigkeiten erlangt, aus eigener Kraft ein sozialistisches, genossenschaftliches Leben zu entwickeln. Dabei muß die Partei eine große Hilfe leisten. Die leihweise Übergabe der landwirtschaftlichen Technik an die LPG und das Entstehen vollgenossenschaftlicher Dörfer werfen nicht nur politisch-ideologische, sondern gleichzeitig riesige organisatorische Probleme auf, zum Beispiel die Einführung der wirtschaftlichen Rechnungsführung, die Verbesserung des Handels in Stadt und Land. Nicht zu vergessen die großen Veränderungen im Schulwesen, in der Kultur. Auch die Massenorganisationen nehmen Veränderungen vor, die sich aus dem Siebenjahrplan ergeben.

Damit die Aufgaben des Siebenjahrplanes erfolgreich durchgeführt werden\* muß eine bedeutende Qualifizierung der Parteiarbeit in den Grundorganisationen erfolgen, was von einer spürbaren Verbesserung in der Arbeitsweise der übergeordneten Parteiorgane nicht zu trennen ist. Die motorische Kraft, die unablässig die Durchführung der Beschlüsse vorwärtstreibt, befindet sich in den Kreis- und Bezirksleitungen. Das muß man im Auge behalten, wenn die Resultate an der Basis eingeschätzt werden.